



Verordnungsmasse: 6mal wöchentlich, Anzeigenpreis: Im Oberamtsbezirk Calw für die einseitige Morgenseite 10 Pfg., außerhalb des Landes 12 Pfg., in Bayern 20 Pfg. ...

Mittwoch, den 29. April 1914.

Abzugspreis: In der Stadt mit Krägerlohn Mk. 1.25 vierteljährlich, Postbezugpreis für den Orts- und Nachbarortsvorkehr Mk. 1.20, im Fernverkehr Mk. 1.30.

Amthliche Bekanntmachungen.

Den Schullehrern

Ist heute der für die Schüleruntersuchungen erforderliche Bedarf an Bordruden zur Ausfolge an die Herren Schulvorstände zugegangen. Ein etwaiger Mehrbedarf wäre sofort hierher anzuzeigen.

Calw, den 28. April 1914.

A. Oberamt:

Amtmann Rippmann.

Bekanntmachung,

betr. die Landesgrenzbegehung gegen Baden.

Die Gemeindebehörden an der badischen Landesgrenze werden unter Hinweis auf den am 3. Mai 1913 in Abschrift mitgeteilten Ministerialerlaß vom 26. April 1913 darauf aufmerksam gemacht, daß die Begehung der württemberg-badischen Landesgrenze heuer fällig ist.

Die in obengenanntem Ministerialerlaß erwähnten Vorschriften sind genau einzuhalten.

Calw, den 27. April 1914.

A. Oberamt:

Amtmann Rippmann.

Hundert Jahre Welfentzug.

Die wenigsten wissen heute, was Braunschweig innerhalb hundert Jahren bis 1815 für Preußen geleistet hatte. Es war Tradition, daß die braunschweigischen Prinzen in die preussische Armee eintraten, und in diesem Zeitraum liefen aus der älteren Bevernschen Linie des Herzogshauses sieben Fürsten für die preussische Krone ihr Leben.

Wo so viel Blut im Kampfe vergossen wurde, konnte der alte Stamm nicht lebensfähig bleiben. Ist für Alt sank dahin und schließlich wurde auch noch der Feldherrnruhm des Fürstenhauses bekräftigt. Es wäre besser für Braunschweig gewesen, wenn Herzog Karl Wilhelm Ferdinand den Witten der Königin Luise nicht nachgegeben hätte und ruhig in seiner Residenz geblieben wäre.

Blücher ist zuweilen kein angenehmer Vorgesetzter gewesen. Heftig und aufbrausend beschuldigte er den Herzog, daß man ihm die Niederlage zu verdanken habe und berichtigte darüber an den König Friedrich Wilhelm. Im Gefühl

seiner Schuldslosigkeit rechtfertigte sich der Herzog, den auch ein von ihm gefordertes Kriegsgericht freisprach, vor dem preussischen König, erbat aber auch zugleich seinen Abschied, der ihm in den ehrenvollsten Ausdrücken zuteil wurde. Von jenem blutigen Novembertage an, der die drei Bataillone des Herzogs auf hundert Mann dezimierte, stammt die Spannung der Häuser Welf und Hohenzollern. Von 1809 bis 1813 wartete der Herzog, während seine „Schwarzen“ in Spanien gegen Napoleons Truppen kämpften, auf die Erhebung Deutschlands.

Mit Groll im Herzen verließ der Herzog die Kaiserstadt und überließ es seinem Gesandten, sich weiter in Diplomatenkünsten zu üben. Er hatte sein kleines Heer auf Kriegsfuß erhalten und eilte, sobald Napoleons Ankunft in Paris bekannt wurde, nach den Niederlanden, um zum englischen Heere zu stoßen, das unter Wellington gegen den Störer des Weltfriedens heranzog.

Stadt, Bezirk und Nachbarschaft.

Calw, den 29. April 1914.

Vom Rathaus.

Öffentliche Sitzung der bürgerlichen Kollegien unter dem Vorsitz von Stadtschultheiß Conz am Dienstag nachmittag von 4 Uhr ab. Anwesend sind 8 Gemeinderats- und 13 Bürgerausschußmitglieder. Als erster Beratungsgegenstand stand auf der Tagesordnung verzeichnet: „Vorbereitung des Stadtbauamtsvoranschlags für 1914.“

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit dem Hinweis, daß auch diese Beratung, wie in früheren Jahren, eine Vorarbeit und Verfürzung für die gesamte Etatsberatung sein soll. Die Hoch- und Tiefbauarbeiten bilden das Gerippe des städt. Haushaltsplanes; die endgültige Verabschiedung und Festsetzung dieses heute durchzubehandelnden Voranschlags geschehe erst mit der eigentlichen Etatberatung.

haus zu halten. Calw ist 4 Jahre mit 7 1/2 % aus- gekommen und 3 Jahre mit 8 1/2 %, das ist immer noch eine gesunde städtische Politik.

Nach diesen einleitenden Worten des Vorsitzenden wandte sich das Kollegium der Durchberatung der einzelnen Posten zu. Für das Rathaus sind Isolierung der Wasserleitung und verschiedene Dacharbeiten vorgesehen, wofür 500 M eingestellt sind. Der Einbau einer Polizeiwache in die zwei hinteren Bögen des Rathauses wurde zurückgestellt, es hätte sich um eine Forderung von 2000 M gehandelt.

Der Tiefbauetat beansprucht für Straßenmaterial samt Beifuhr und Schneebahnen 5050 M. (Im Vorjahr 3050 M.). Die Hauptausgabe dieser Abteilung ist die Beschaffung von 600 Kubikm. (Vorj. 430 Kubikm.) Kalkfeinschotter, den namentlich die Altburgerstraße beansprucht.

en
s. Is., auf
ll nach der
hrenarm-
Tulafiber.
geben auf
l.
en
o durch die
esenweg) ein
ker.
Abzugeben
, Hirsau.
naie
en Gült-
Handt
n.
rd gebeten,
nung auf
abzugeben.
bchen
bisherigen
gefucht in
fragen auf
en
ches auch
heit, wird
t, Calw,
enes
en
bei Käche-
1. Mai.
le ds. Bl.
pezier
henbach.
er
er
ntreten bei
t, Calw.
auf
n 1. Mai
Dauje des
drigen
Dung-
Acker-
hine, 1
schirre,
Wald-
nd.







